

## Ressort-Bericht Nachwuchs

Das Motorschiff GoRo-Nachwuchs hat den Hafen verlassen und nimmt nun so richtig Fahrt auf! Vor einem Jahr habe ich in meinem Jahresbericht Stellung zu unseren Massnahmen genommen, welche wir eingeleitet und teils bereits umgesetzt hatten um eine solide Basis für unseren Nachwuchs zu schaffen. Wir waren damit beschäftigt ein stabiles Boot zu bauen, welches nach dem Auslaufen und während der Fahrt auf hoher See, auch bei stürmischem Wetter, nie zu sinken droht. Es freut mich heute an dieser Stelle feststellen zu können, dass wir nicht nur alle ein Jahr älter geworden sind, sondern der Nachwuchs des HC GoRo den Hafen auf einem äusserst modernen Schiff verlassen hat und dabei ist, richtig Fahrt in Richtung sportlichen Erfolg aufzunehmen. Dieser sportliche Erfolg ist bei einigen Teams bereits zu weiten Teilen eingetreten und macht Mut, noch mehr Schub zu geben. Was im Speziellen zu sehen ist, ist dass es vermehrt bereits in den unteren Altersklassen gelingt, die Konkurrenz zu überholen. Wir müssen nicht wie die Titanic riskante Wege einschlagen um schneller in New York zu sein. Wir haben das leistungsfähigere Schiff und die bessere Crew. Dieses Kompliment gilt in erster Linie unseren Trainern welche Woche für Woche in der Halle stehen und alles geben um Kurs zu halten. Die äusserst erfolgreichen Saisons in den Stufen MU15, FU13 und MU13 zeigen dies sehr deutlich. Wir sind in diesen Stufen ganz klar über unsere Erwartungen hinausgeschossen. Dies lässt hoffen, dass wir in Zukunft nicht nur sporadisch in einzelnen Stufen, sondern über den gesamten Nachwuchs hinaus sportlich erfolgreich sein werden. Um den Schlenzer-Berichten der einzelnen Trainer nicht vorzugreifen, werde ich die einzelnen Erfolge in der Meisterschaft hier nicht im Detail ausführen und bitte ich euch das konkrete Abschneiden der Mannschaften dort nachzulesen. Auch der Fakt dass die Animationsabteilung in grossen Schritten wächst, zeigt, dass wir als Verein vorwärtskommen. Wir wollen hoffen, dass wir auf unserem Superschiff allen langfristig genügend Platz bieten können und das wir entsprechend viele Matrosen finden, welche den Kahn sicher steuern können. Denn wo es so viele Passagiere gibt, muss auch das Personal vorhanden sein um den Service in der, den Ansprüchen des Kapitäns Baumgartner, genügenden Qualität sicher zu stellen. Soll heissen, dass wir an allen Ecken und Enden noch sehr dünn besetzt sind und wir immer auf der Suche nach Helfer in allen Bereichen sind. So stehen wir momentan leider wieder einmal im April mit Mannschaften da, die noch keine Trainerlösung für die kommende Saison haben. Geplante individuelle Trainings und die Weiterentwicklung der Nachwuchsförderung müssen solange warten bis wir den Basisbetrieb aller Mannschaften sichergestellt haben. Damit die Stabilität gewährleistet bleibt und wir auch im Sturm in der Lage sind unsere Passagiere möglichst wenig vom Unwetter spüren zu lassen, kann diese Last unmöglich auf das bereits bestehende Personal verteilt werden. Denn die Arbeit auf der Brücke darf nicht darunter leiden oder vernachlässigt werden.

Wir haben in den letzten Monaten weit über unsere Reling hinausgeschaut und auch Projekte mit anderen Vereinen in Angriff genommen. Das zu sinken drohende Boot der MU15 Elite des TSV St. Otmar wurde aus der Seenot befreit und gemeinsam mit dem HC Arbon wieder auf Kurs gebracht. Hauptsächlich Dank dem Einsatz von Björn und seiner Hilfscrew war es möglich, dass unsere Zugpferde der MU15 praktisch die gesamte Meisterschaft mit der MU15 Elite von Otmar bestreiten konnten. Immer noch sind sie dabei den Abstieg in die Interklasse zu verhindern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch alles offen, aber es sieht danach aus, als könnten sich die Jungs den Eliteklassenerhalt sichern. Nebenbei haben dieselben Jungs die Meisterschaft der MU15-Regio mitbestimmt und bis zum zweitletzten Spieltag um den Sieg der Meisterschaft mitgemischt. Dies hat ein grosses Kompliment verdient.

Während den Sanierungsarbeiten am havarierten Schiff des TSV St. Otmar werden wir dieses auch die nächste Saison begleiten und einen beträchtlichen Teil der Schiffscrew stellen. Dies ermöglicht es uns, dass wir Spieler in der Inter-Eliteklasse haben werden ohne dass diese die Reederei wechseln müssen. Mittelfristig soll dies der Weg sein, den wir gehen werden. In einer starken Flotte wollen wir das Flaggschiff sein und uns in erster Line darauf konzentrieren, dass wir

unserem Motto getreu immer den "Handball für jedermann" anbieten können. Wenn sich dann ein Engagement auf einem Begleitschiff anbietet, wollen wir diese Gelegenheiten nutzen. Nebst der erwähnten Zusammenarbeit mit dem TSV St. Otmar werden wir auch in Zukunft weiter nach Begleitschiffen Ausschau halten um Synergien zu nutzen oder es unseren Spielern zu ermöglichen in höheren Jugendligen Fuss zu fassen.

Das wir aber auch ganz eigenständig grosse Erfolge feiern können, führten uns einmal mehr die Juniorinnen vor Augen. Mit dem Meistertitel und dem Cup-Sieg holten die FU19 Juniorinnen von Josipa Bundovic und Roger Bertschinger gleich das Double. Gemeinsam mit dem erfolgreichen Damen-Team denen dasselbe gelang. wird in diesem Frühjahr der Speisesaal auf der MS GoRo in einen Partysaal umgebaut. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Verantwortlichen rechtzeitig erkennen, wann die Feststimmung wieder gebremst werden muss, wann es gilt wieder genügend Kraftstoffreserven an Bord zu holen und wann wieder die Planken geputzt werden müssen, damit die MS GoRo wieder in vollem Glanz erstrahlt und für den nächsten Wellengang gerüstet ist. In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen erholsamen, festlichen und handballfreien Frühling und viel Kraft wenn es wieder heisst: "Schiff ahoi".

Bericht: 1. Offizier Domenic Klement